



Grabstätte Taeglichsbeck

Auf vielen Friedhöfen tragen die meisten Grabsteine zudem ein Motiv. Auf dem Ostfriedhof hingegen sind sie seltener und nicht in einer so großen Vielfalt vertreten. Neben dem „Chi Rho“ und dem „Alpha und Omega“ findet man den Kranz, die das Kreuz umkränzende Girlande, das mit einem Kranz geschmückte Schwert, die aufgehende Sonne oder eine brennende Kerze. Auch Motive, wie die geknickte Blüte als Zeichen für zu frühen Tod, sowie Kreuz oder Palmenzweig als Symbol für Sieg und Überwindung des Todes.

Das „R i p“ (= Requiescat in pace/Ruhe in Frieden) darf in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben, da es wohl am häufigsten gebraucht wurde. Neben diesen Motiven christlichen Ursprungs wird der aufmerksame Beobachter auch Symbole der Freimaurer (Winkelmaß und Zirkel) entdecken.

Auch die Vorliebe für Sprüche auf Grabsteinen steht im Zeichen des Zeitgeschmacks. Neben Versen aus der Bibel, wie „Die Liebe höret nimmer auf“ (1. Kor 13, 8), „Und ist es köstlich gewesen, so ist es Mühe und Arbeit gewesen“ (Psalm 90, 10), „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“ (Hiob 19, 25), „Der Tod ist verschlungen in den Sieg“ (1. Kor. 15, 55), „Selig sind die reinen Herzens sind,

denn sie werden Gott schauen“ (Math. 5, 8), „Ich habe einen guten Kampf gekämpft“ (2. Tim. 4, 7), „Herr Gott, du bist unsere Zuflucht für und für“ (Psalm 90, 1), finden sich Beispiele wie „Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern“ oder „Geliebt, beweint und unvergessen“.

Schlichte Gläubigkeit kommt hier zum Ausdruck:

*„Meine Zeit in Unruhe, meine Ruhe in Gott. DU, der sich gegründet vor aller Zeit, der in sich mündet von Ewigkeit, den wir nicht fassen und nicht verstehen, wollest uns nicht lassen, nicht von uns gehen.“*

*„Es ist das Kreuz auf Golgatha Heimat für Heimatlose.“*

Auch Dichterworte schmücken Grabsteine:

*„Was sind Hoffnungen, was sind Entwürfe, die der Mensch, der vergängliche, baut?“ (Schiller)*

*„Des Menschen Seele gleicht dem Wasser. Vom Himmel kommt es, zum Himmel steigt es, und wieder nieder zur Erde muss es, ewig wechselnd.“ (Goethe)*

Tiefe Trauer schließlich bestimmt diesen Spruch:

*„Und könnte Liebe Wunder tun und Tränen Tote wecken, so würde dich bestimmt nicht hier die kühle Erde decken.“*